

## Referenz

# Großwäscherei GmbH Bad Freienwalde

## Sanierung LHKW-Schaden, Bodenaustausch

Am Standort der Großwäscherei GmbH Bad Freienwalde existiert seit 1900 ein Wäschereibetrieb. Zwischen 1960 und 1990 wurde zusätzlich eine chemische Reinigung betrieben. Aufgrund von Havarien und weiteren Umfüll- und Handhabungsverlusten waren Kontaminationen der ungesättigten und gesättigten Bodenzone mit LHKW festzustellen. Zur Gefahrenabwehr (Freistellungsverfahren) erfolgte eine Quellensanierung durch Bodenaustausch in zwei ausgewiesenen Schadenszentren.



Durch den Einsatz eines Eckgleitschienenverbaus konnte zur Reduzierung der LHKW-Immissionen ein kleinflächiges Aushubszenario mit Steuerung unterschiedlicher Aushubtiefen realisiert werden. Im Rahmen des Entsorgungsmanagements wurden die Entsorgungswege vor dem Beginn der Baumaßnahme auf Grundlage einer simulierten Haufwerksbetrachtung bei der SBB angezeigt und genehmigt. Durch die direkte Abfuhr des kontaminierten Bodenaushubs wurden Kosten für Bereitstellungsflächen vermieden und eine erhebliche Reduzierung der Bauzeit erreicht. Unter Gewährleistung des laufenden Produktionsprozesses des Wäschereibetriebes wurden in den beiden Sanierungsbereichen insgesamt 1.800 m<sup>3</sup> an kontaminierten Boden ausgetauscht und zu Abfallbehandlungsanlagen (Mikrobiologie, Vakuumthermik) entsorgt.

**Bodenaustausch  
unter Einsatz eines  
mitwachsenden  
Linearverbaus**

### **Auftraggeber**

Großwäscherei GmbH Bad Freienwalde  
Altkietzer Brücke 8  
16259 Bad Freienwalde

### **Leistungsbild**

Sicherung und Sanierung von  
Industriestandorten

### **Ausführungszeitraum**

2007 - 2008

### **Auftragsvolumen (Planung)**

ca. 90.000 Euro

### **Investitionsvolumen**

ca. 410.000 Euro

### **Planung und Bauüberwachung**

HORN & MÜLLER  
Ingenieurgesellschaft mbH  
Arkonastr. 45 - 49  
13189 Berlin  
Tel. 030 / 47 00 80 - 0  
Fax 030 / 47 00 80 - 80  
www.horn-und-mueller.de

